

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 30 (1932)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 8 des XXX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	9. August 1932	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Geodätische Grundlagen der Vermessungen in Zug und Schwyz.

Geschichtlicher Ueberblick.*

1. Periode 1837—1878.

Erste Triangulation und Kartenaufnahme.

In der Zeit vor 1833, in welchem Jahre General Dufour die eidgenössischen Vermessungsarbeiten zu leiten begann, wurden die Kantone Schwyz und Zug von keiner Triangulation umfaßt. Wohl ist sowohl von schweizerischen als von französischen Geodäten die Rigi in ihrer weithin beherrschenden Lage als trigonometrischer Punkt gewählt worden, aber zu einer fertigen Vermessung kam es nicht. Die ersten vollständigen trigonometrischen Messungen verdanken die beiden Kantone Ingenieur *J. Eschmann*, dem ständigen Mitarbeiter Dufours. Im Jahre 1837 beobachtete er das in Figur 1 abgebildete Netz (vide Eschmann, Ergebnisse). Auf Grund dieser Ergebnisse wurde die Triangulation der beiden Kantone für die eidgenössischen Aufnahmen unter General Dufour in den Jahren 1845—1849 von *J. Anselmier* von Genf weiter ausgebaut und lieferte endgültig aus 113 Dreiecken 62 Punkte (Stationen und Schnittpunkte), die aber keineswegs auf dem Terrain durch

* Zusammengestellt unter teilweiser Verwendung eines Manuskripts von Ing. Leutenegger und Ing. Lang.